

1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Christine Flemming, Brigitte Hofmann
Beschreibung	Förderung der Erwachsenenbildung
Auftragsgrundlage²	(1) Bayer. Verfassung Art. 83/1 und Art. 139 (2) EBFöG Art. 1 (3) Gemeindeordnung Art. 7 und Art. 57
Zielgruppe	Erwachsene Bürgerinnen und Bürger ab 15 Jahre
Ziele / Aufgaben	Die Volkshochschule ist dem öffentlichen Bildungsauftrag verpflichtet und steht für ein breites und tiefes Bildungsangebot, sozialverträgliche Konditionen, das Erreichen von breiten Bevölkerungsgruppen, hohen Qualitätsanspruch und optimalen Service.
2 Produktgruppen³	271 Volkshochschule
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	entfällt
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung⁴	entfällt

3 Finanzdaten	2010	2011 (voraussichtlich)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
0110 ordentliche Erträge	1.509.900	1.553.200	
0180 ordentliche Aufwendungen	2.194.600	2.216.700	
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	684.700	663.500	
3.2 Budgetdaten⁶			
E Summe Erträge (Sachkosten)	1.506.400	1.251.000	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	1.359.400	1.098.000	
SKO Saldo Sachkosten	147.000	153.000	
PKE Personalkostenzuschüsse/ -erstattungen			
PKA Personalaufwand	844.900	856.400	
PKO Saldo Personalkosten	844.900	856.400	
3.3 Budgetrücklage			
Stand 30.06. des Vorjahres ⁷	46.590	94.079	
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen⁸	0	0	
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	715.200	694.400	

4 Personalausstattung⁹	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2010	12		
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	11	1	10
- Teilzeitkräften	2		2
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	3		3
- Saisonkräfte			
- Ausbildungsverhältnisse			
- ABM-Kräfte			
- kurzfristiges Beschäftigungsverhältnis	2		2

5 Stellenplan 2011			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt ¹⁰
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen	0		
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten	0		
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt	0		

6 Hintergrundinformation ¹¹				
Schwerpunkt-Jahresziele 2011				
Was wollen wir u.a. im nächsten Jahr erreichen? • Was wollen wir dafür tun? • Wie wollen wir das anpacken? • Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?	Was wollen wir im nächsten Jahr u.a. erreichen (Bezug auf Schwerpunkte)? Quantitativ: • (A) TN-Zahlen und Einnahmen auf der Basis von 2010 sichern Qualitativ: • (B) Mindeststandards für erwachsenengerechte Unterrichtsstätten • (C) Ausbau des vhs-Sprachenprüfungsentrums und Bewerbung als Prüfungskompetenzzentrum für die Region Was wollen wir dafür tun? • (A) Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit • (B) Instandsetzung, Auffrischung und Möblierung der vhs-Unterrichtsgebäude und -räume • (C) Qualifiziertes Personal für das erhöhte Prüfungsaufkommen einsetzen über Honorarverträge Wie wollen wir das anpacken? • (A) Aufbau einer kontinuierlichen Pressearbeit Pressefahrpläne, professioneller Unterstützung, neuer Internetauftritt, Mitarbeiterfortbildung: Textcoaching • (B) Koordination von Maßnahmen in Absprache mit GME • (C) Akquise von Dozenten für das Sprachenprüfungszentrum Welche Ressourcen werden benötigt? Finanzielle Ressourcen durch Rücklagen und Erfüllung des Kontrakts. Personelle Engpässe im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind vorhanden (Übertragung auf Leitung und Fachbereichsleitungen), deshalb Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit durch Dritte.			
Arbeitsschwerpunkte 2011 ¹²				
- Arbeitsschwerpunkt 1	Aufbau einer professionelleren Öffentlichkeitsarbeit			
- Arbeitsschwerpunkt 2	Instandhaltung der vhs-Gebäude			
- Arbeitsschwerpunkt 3	Ausbau der Prüfungszentrale für Sprachen			
Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen ¹³				
	Zielbeitrag zu	Hoch	gering	Null
	Haushaltskonsolidierung	X		
	Bildung	X		
	Demografische Entwicklung		X	
Erläuterungen, Kommentare				
	Über die einzelnen vhs-Programmbereiche wird regelmäßig in den vhs-Kuratoriums-Vorlagen berichtet.			

Produktuntergruppen und Kennzahlen der vhs Erlangen

Produktgruppen und Kennzahlen

Basis: Auswertungen beziehen sich auf das Q-Semester (Sept. 2009 – Februar 2010) und das R-Semester (März 2010 – August 2010);

Einnahmen = Teilnehmerentgelte, Ausgaben = Dozentenonorare

1. Kultur und Gesellschaft

Veranstaltungen	445
Teilnehmer/innen	6617
Einnahmen	166.837,25 €
Ausgaben	132.638,06 €
Ermäßigungenquote	1,18 %

2. Sprachen

Veranstaltungen	626
Teilnehmer/innen	7155
Einnahmen	594.911,55 €
Ausgaben	436.538,98 €
Ermäßigungenquote	6,53 %

3. Gesundheit (inkl. Ernährung)

Veranstaltungen	448
Teilnehmer/innen	5907
Einnahmen	315.399,75 €
Ausgaben	175.028,92 €
Ermäßigungenquote	1,46 %

4. Beruf (ohne Schulabschlüsse)

Veranstaltungen	262
Teilnehmer/innen	2340
Einnahmen	143.661,27 €
Ausgaben	91.307,20 €
Ermäßigungenquote	2,82 %

5. Community

a) Integrations-/Alphabetisierungskurse

Veranstaltungen	78
Teilnehmer/innen	1032
Einnahmen	*
Ausgaben	*

*Eine genaue Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben kann zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage auf Grund fehlender und verzögerter Auszahlungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge noch nicht vorgelegt werden (wie in den vergangenen Jahren wird der Deckungsbeitrag positiv sein).

b) BIG

Veranstaltungen	35
Teilnehmer/innen	441
Einnahmen	13.860,25 €
Ausgaben	14.477,40 €

c) Nachmittagsbetreuung an Schulen

Veranstaltungen	45
Teilnehmer/innen	875
Einnahmen	78.745,46 €
Ausgaben	67.190,42 €

d) Kurse für Menschen mit Behinderung

Veranstaltungen	36
Teilnehmer/innen	247
Einnahmen	9.674,57 €
Ausgaben	20.187,84 €

e) Alphakurse für Deutsche

Veranstaltungen	7
Teilnehmer/innen	26
Einnahmen	1787,50 €
Ausgaben	4651,12 €
Ermäßigungsquote	15,38 %

f) Club International

Veranstaltungen	63
Teilnehmer/innen	1605
Einnahmen	2.710,00 €
Ausgaben	11.277,64 €

Öffentlichkeitsarbeit

Basis: die Einnahmen und Ausgaben beziehen sich auf das Budgetjahr 2009 und umfassen auch die Einnahmen aus der Anzeigenakquise von zwei Programmheften sowie die Ausgaben für deren vollumfängliche Gestaltung, Druck und Verteilung.

Einnahmen	17.236,56 €
Ausgaben	131.747,12 €

•

¹ **Bearbeitungshinweise in den Endnoten**

Werden i.d.R. nicht ausgedruckt. Falls sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter >Extras > Optionen ... > Drucken > Mit dem Dokument ausdrucken > „ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFPa Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Nur nachrichtlich => künftige Entwicklung ab 2012/2013 => orientiert an den derzeit bei 112 und 20 in 77

⁴ Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

⁵ analog Teilergebnishaushalt

⁶ analog Kontenschema SKO

⁷ Die Ämter sollten in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁸ Hinweis auf Werteverzehr bzw. -aufbau

⁹ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan **2010** ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

(Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

¹⁰ Hat sich die Personalausstattung in den letzten zwei Jahren wesentlich verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr **2011** zu rechnen ?" (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen). Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?

Ggf. Verweis auf vertiefte Begründung zu den Arbeitsschwerpunkten (Nr. 6.1)

¹¹ Aussagen zum Budget – **orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse / des Stadtrates**, z.B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

¹² Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate“ korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.

¹³ Empfehlung: Hier **max. 3 Ziele aufführen**. Andernfalls wird dies eine immer längere Sammlung aller jemals verfolgten Schwerpunktziele.